

kon | trast

DAS BAYREUTHER FILMFEST

M E D

I E N

P R Ä

S E N Z

2 0 0 4

# DIE ÜBERSICHT

## Die Gäste

Turid Martinson - Mediefabriken i Akershus, Norwegen	3
Witja Frank - Filmmemacher, Leipzig	3
Antal Lux - Medienkünstler, Berlin	4
Frieder Wittig - Filmmemacher, München	4

## Das Fernsehen

TV Oberfranken, Oberfranken Aktuell	5
-------------------------------------	---

## Der Rundfunk

Bayerischer Rundfunk - B5-Aktuell - Vorbericht	6
Bayerischer Rundfunk - B5-Aktuell - Nachbericht	6
Bayerischer Rundfunk - Treffpunkt Franken - Nachbericht	6

## Die Presse

Szene, 30.02.2004	7-9
Veranstaltungskalender Bayreuth, Januar 2004	9
Bayreuther Anzeiger, 28.01.200	10
Nordbayerischer Kurier, 03.02.2004	10-12
Bayreuther Anzeiger, 04.02.2003	12
Nordbayerischer Kurier, 07./08.02.2004	12
Nordbayerischer Kurier, 09.02.2004	13
Nordbayerischer Kurier, 10.02.2004	13-14

## Das Netz

<a href="http://www.kontrast-filmfest.de">www.kontrast-filmfest.de</a> - Die Festival Homepage	15
<a href="http://www.bayernzeitung.de">www.bayernzeitung.de</a>	16
<a href="http://www.szene.de">www.szene.de</a>	16-17

# Die Gäste

3

**Von:** „Turid Marthinsen“ <turid@mediefabrikken.com>

**Datum:** 18. Februar 2004 10:48:27 MEZ

Hello Heiko

Thank you so much for a nice festival. Everybody were really friendly and interested so it was just a pleasure to be in Bayreuth.

I have also received the tapes, thank you.

We will sure be back with more films for your next festival.

Greetings from Turid

Turid Marthinsen

Mediefabrikken i Akershus

Støperiveien 15

2010 Strømmen, Norway

**Von:** Witja.Frank@berlin.de>

**Datum:** Fri, 5 Mar 2004 22:00:27

Lieber Axel,

ich wollte Euch unbedingt noch einmal Vielen Dank sagen!

Euer ganzes Team war wirklich sehr nett, die Unterbringung, die Organisation, die anderen Gäste und das Engel-Seminar. Es war wunderbar!

Ich werde mir große Mühe geben bei meinem neuen Film, um nächstes Jahr wieder nach Bayreuth kommen zu dürfen!

Viele Grüße aus Leipzig

Witja

**Von: Antal Lux <a.lux@artalux.de>**

**Sun, 15 Feb 2004 12:13:09**

Lieber Axel Gyra,

Zuerst möchte ich mich für die herrliche Unterbringung bedanken. Leider mussten wir Sonntag Nachmittag losfahren, da die Straßenverhältnisse katastrophal waren. Ich habe mich in wunderbarer Ambiente, zwischen so vielen jungen Talente sehr wohl gefühlt. Die Organisation und der Kommentator waren ausgezeichnet. Ich darf gratulieren. Nach so vielen Festivals, die ich beiwohnte erlaube ich mir zu behaupten, dass dies eines von den Besten war. Natürlich und absolut kreativ.

Ich hoffe auf nächstes Jahr.

Mit freundlichem Gruß

Antal Lux

artALux

10965 Berlin

Tivoliplatz 3

**Frieder Wittich <frieder.wittich@freewee.de>**

**Thu, 19 Feb 2004 21:10:46**

Liebes Kontrast-Team!

Ich bin wieder in München und freue mich am „Sparkassen-Preis“!  
Vielen Herzlichen Dank!  
Richtet meinen Dank auch bitte an die Verantwortlichen der Sparkasse Bayreuth aus!

Zu schade, dass ich Euch beim Festival nicht persönlich kennenlernen konnte.

Aber hey...vielleicht nehmt Ihr ja meinen nächsten Film in Euer Programm auf.

In diesem Sinne - hoffentlich bis ganz bald!

Liebe Grüße,

Frieder

# Das Fernsehen

5

TV Oberfranken

Oberfranken aktuell - 08.Februar.2004



Moderator TV Oberfranken



Filmfest-Moderator mit Gast



amüsiertes Publikum



Heiko Popp vom Festivalteam



Gast Turid Marthinsen



Aus dem Film Plassmangel

# Der Rundfunk

6

Bayerischer Rundfunk

B5-aktuell - 05.Februar 2004

Vorbericht

Bayerischer Rundfunk

B5-aktuell - 09.Februar 2004

Nachbericht

Bayerischer Rundfunk

Treffpunkt Franken - 09.Februar 2004

Nachbericht

Alle Rundfunkberichte, Filmdokumente und Fernsehberichte sind in gängigen Formaten auf der beiliegenden CD enthalten und können auf Mac und PC gleichermaßen wiedergegeben werden.

## 5 Jahre Kurzfilmfestival „Kontrast“

Vom 6. bis zum 8. Februar steigt bereits zum fünften Mal das Kurzfilmfestival „Kontrast“ - Grund genug für einen kleinen Rückblick

Bis zum Jahr 2000 beschränkte sich die Kurzfilmkultur in Bayreuth auf ein recht stupides Programm: Zigarettenwerbung - Filmtrailer - Zigarettenwerbung - Eiswerbung. Je nach Gemütslage wusste man diese „Kurzfilme“ im Kino mit Gelassenheit, Abgestumpftheit oder sublimen Aggressionen zu ertragen. Heiko Popp, ein filmbegeisterter Bayreuther, kannte jedoch etwa aus den Spätprogrammen von Kultursendern wie Arte oder 3sat ganz andere Kurzfilme: pointierte Geschichten, die mal lustig, mal spannend, mal nachdenklich, in keinem Fall aber langweilig waren.

So reifte in ihm die Idee, diese Form der Kurzfilmkultur auch in Bayreuth auf eine große Leinwand zu bringen. Bei seinen ebenso filmbegeisterten Freunden, darunter Hans-Peter Wurdack und Axel Gyra vom Filmverein „Die Leinwand e.V.“, rannte er mit dem Vorhaben eines Bayreuther Kurzfilmfestivals offene Türen ein.

Die Pläne konkretisierten sich und nach Ausschreibungen an Film- und Kunsthochschulen sowie im Internet landeten schon bald die ersten Filmbeiträge in den Briefkästen der Initiatoren. Hans-Peter Wurdack, der viele Jahre die nichtkommerzielle Filmarbeit in Bayreuth geprägt hat und nun leider nach einem beruflich bedingten Umzug nicht mehr aktiv mitmischen kann, erinnert sich noch lebhaft an die ersten Sichtungssitzungen:



Opus

„Kontroversen lassen sich da natürlich nicht vermeiden, schließlich ist keine Filmgattung so vielfältig wie der Kurzfilm. Wir waren aber überrascht, dass uns nicht etwa nur bessere Urlaubsvideos, sondern sofort technisch und inhaltlich hochwertige Filme zugesandt wurden.“ An interessanten Filmen herrschte also kein Mangel und auch ein Veranstaltungsort war bald gefunden: Das ZENTRUM in der Äußeren Badstraße bot nicht nur - im Europasaal - echte Kinoatmosphäre, sondern lud im Foyer auch zu Gesprächen und Begegnungen ein, welche die Atmosphäre eines Filmfestivals erst ausmachen.

Und so hatte „Kontrast“ im Jahr 2000 einen gut konzipierten und professionell organisierten Start, bei dem über 900 Zuschauer in den Genuss von mehr als 50 Kurzfilmen kamen. Den Publikumspreis heimste damals der Bayreuther Matthias Vogel mit seinem unterhaltsamen Pseudo-Dokumentarfilm „Sulzbach 2032“ ein, der über die Bemühungen von Sulzbach-Rosenberg bei der Bewerbung für die Olympiade 2032 berichtet. Und wer nicht nur am passiven Kurzfilmgenuss interessiert war, konnte sich in zwei Seminaren zu den Themen „Drehbuch“ und „Filmmusik“ auch aktiv weiterbilden - ein Angebot, das auch von den zahlreichen anwesenden Wettbewerbsteilnehmern gerne angenommen wurde.

Für die zweite Ausgabe konnten die Veranstalter schon unter über 130 Bewerbern aus 14 Ländern auswählen. Das Rennen beim Publikum machte der Film „Schäfchenzählen“ von Sven Taddicken, der bald darauf mit seinem ersten Langfilm „Mein Bruder, der Vampir“ nicht nur bei den Hofer Filmtagen für Aufsehen sorgte.



### Schwebeleben

2002 wusste Matthias Vogel abermals das Publikum für sich zu gewinnen: Zusammen mit Till Fischer führte er in „Single Show“ drei junge Menschen auf Partnersuche vor und demontierte ebenso komisch wie hinterhältig deren sympathischen ersten Eindruck. Als überaus originell und extrem unterhaltsam dürfte den Festivalbesuchern des Jahres 2002 auch noch „Flatsch“ in Erinnerung sein, ein Film, der der Frage nachgeht, warum man als „E“ in einer Schreibmaschine kein schönes Leben hat.

### Oscar-Gewinner zu Gast in Bayreuth

Im letzten Jahr konnte sich „Kontrast“ dann sogar mit einem echten Oscar-Gewinner schmücken: Tyron Montgomery, der für seinen Animationsfilm „Quest“ mit dem Filmpreis schlechthin ausgezeichnet worden war, führte vor, wie derzeit das Animationsgenre durch Computer revolutioniert wird.

Für die fünfte Ausgabe von „Kontrast“ konnte das Veranstaltungsteam auf mittlerweile schon gewachsene Kontakte zu den Filmhochschulen im In- und Ausland zurückgreifen. Deshalb ist Axel Gyra auch besonders stolz, einen Filmblock mit Beiträgen aus dem hohen Norden präsentieren zu können, den Turid Martinsen von der Filmhochschule Akerhus (Norwegen) einleiten und kommentieren wird. Ansonsten war Gyra noch zu entlocken, dass der Eröffnungsfilm „The Day Winston Ngakambe Game to Kiel“ (siehe auch Bild) auch gleich eines der Festival-Highlights werden könnte.

**Weitere Infos zu „Kontrast 2004“ im Internet unter [www.kontrast-filmfest.de](http://www.kontrast-filmfest.de) sowie im NORDBAYERISCHEN KURIER. Das Programm entnehmen Sie bitte dem Kasten auf der nächsten Seite.**

**Freitag, 6.2.:** 19.30 Uhr Beginn des ersten Filmblocks;  
21.30 Uhr Sonderprogramm „Nordic Visions“ (in diesem Programm präsentiert Turid Martinsen, Leiter der „Medifabrikken i Akershus“ in Norwegen eine Auswahl neuerer Kurzfilme aus Skandinavien); 23.15 Uhr Dritter Filmblock des Tages.

**Samstag, 7.2.:** 14 Uhr: Seminar von Herbert Heinzelmann: „Daneben, dazwischen, dagegen: Die Engel im Film“; 16 Uhr bis ca. 23.30 Uhr. vier Filmblöcke; 23.30 Uhr Filmfestparty mit Verleihung des Sparkassen-Filmpreises und des Sonderpreises zum Thema „daneben“.

**Sonntag, 8.2.:** 10 Uhr: Frühstück für alle; 13:30 Uhr Kinderfilmblock für Kinder ab 4 Jahren (für die jüngsten Zuschauer zeigt das Filmfest eine bunte Mischung aus kindgerechten Zeichentrick- und Kurzspielfilmen); 15:15 Uhr Sonderprogramm „Nordic Visions“ (Wiederholung vom Freitag); 17:00 Uhr Die Besten aus Annecy. Das „Festival International Du Film D'Animation“ in Annecy ist eines der renommiertesten Trickfilm-Festivals. Dort sind jedes Jahr die kreativsten Trickfilme der Welt zu sehen. In diesem Block werden die besten Filme des letztjährigen Trickfilm-Festivals der Bayreuther Partnerstadt gezeigt; 18:45 Uhr The best of „kontrast 2004“. Es werden die Highlights des Festivalprogramms sowie die Filme der Filmpreisgewinner gezeigt.

Szene, 30.02.2004

## Kurzfilmfest



Szenenfoto aus „Dangle“, einem der Beiträge beim Kurzfilmfest.

Vom 6. bis 8. Februar findet zum fünften Mal das Bayreuther Kurzfilmfest „Kontrast“ statt. In sieben Filmblöcken bewerben sich mehr als 50 Kurzfilme aus dem In- und Ausland um den Sparkassenfilmpreis und den Sonderpreis zum Thema „Daneben“. Im Anschluss an die Preisverleihung startet die Filmfestparty. Nach dem „Frühstück für alle“ am Sonntagmorgen stehen Kinderfilme, eine Auswahl der besten Filme vom weltberühmten Animationsfilmfest der Bayreuther Partnerstadt Annecy und ein Block mit den Besten von „kontrast 2004“ auf dem Programm. Als besonderes Highlight präsentiert Turid Martinsen, Leiter der Norwegischen Filmschule „Medifabrikken i Akershus“, im Programm „Nordic Visions“ eine Auswahl neuer skandinavischer Kurzfilme. Herbert Heinzelmann vom Institut für Kino und Filmkultur gibt in seinem Seminar „Daneben, Dazwischen, Dagegen: Die Engel im Film“ Auskunft über Sinn und Funktion dieser übersinnlichen Gestalten. (Informationen unter [www.kontrast-filmfest.de](http://www.kontrast-filmfest.de).)

Bayreuth. Am Wochenende vom 6. bis 8. Februar kommt es im ZENTRUM zur fünften Auflage des Bayreuther Filmfestes „kontrast“. Die Veranstalter vom Verein, Bayreuther Filmfest e.V.“ wollen mit diesem Festival (Hobby)-Filmern, die ohne finanzielle Förderung und eingeschränkten technischen Möglichkeiten ihre Ideen umsetzen, ein Podium bieten. Dem Zuschauer sollen die Highlights des (kurz-)filmischen Schaffens von Profis gezeigt werden.

Drei Tage werden Kurzfilme unterschiedlichster Art gezeigt. Das Sonderthema für kontrast 2004 lautet „Daneben“. Natürlich gibt es auch in diesem Jahr ein interessantes und umfangreiches Rahmenprogramm mit Seminaren, Live-Bands und Themeninstallationen. Ein weiterer Höhepunkt ist die große Filmparty mit Preisverleihung am Samstagabend.

Und: Es gibt eine Kinderbetreuung. Dafür stehen am Samstag (14 bis 19 Uhr) und am Sonntag (15 bis 19 Uhr) Mütter und Väter der Initiative „MamaMia“ zur Verfügung.

*Bayreuther Anzeiger, 28.01.2004*



„Tripper“ nennt sich der erste Kurzfilm von Kira Schimmelpfennig, zu dem sie selbst das Drehbuch geschrieben und Regie geführt hat. Dabei geht es um einen Urologen, der seinen Patienten, der Tripper hat, bekehren will, die „Dame“ zu informieren, bei der er sich angesteckt hat.

## Das Wochenende der Kurzfilme

### Das fünfte Kontrast-Filmfest: Ein Kurzfilm-Beitrag kommt aus Creußen

#### BAYREUTH

Am Wochenende vom 6. bis 8. Februar verwandelt sich Bayreuth in eine Filmstadt auf Zeit. Denn dann findet im Zentrum an der Äußeren Badstraße zum fünften Mal das Filmfest Kontrast mit über 40 Kurzfilmen aus Deutschland und Österreich statt. Mit dabei auch der Kurzfilm „Schlossherr sein dagegen sehr“, eine Produktion aus Creußen.

„Daneben“ ist das Motto des diesjährigen Filmfests Kontrast, das am Freitag, 6. Februar, im Zentrum beginnt. Ein Wochenende lang werden sich Künstler, Produzenten und Filmliebhaber zum Gespräch treffen, sich die Filme ansehen und einen Sieger küren, der den Sparkassen-Filmpreis mit nach Hause nehmen darf.

Mit dem Motto „Daneben“ hat man eine breite Möglichkeit der Beiträge geschaffen. „Daneben kann so viel mehr sein, als etwas nicht auf den Punkt zu bringen. Es kann auch der Nachbar sein, eine unbedachte Äußerung, eine Haltung oder eine Form der Existenz“, heißt es in einem Presstext.

Los geht es am Freitag um 19.30 Uhr mit den Filmen „The Day Winston Ngakambe came to Kiel“, „Kohle“, „60 Years of Propaganda“, „Absturzstelle“, „BNAL“, „Heavy Pregnant“, „Polka No. 1“ und „Talks“.

Um 21.30 Uhr erwartet die Besucher das Sonderprogramm „Nordic Visions“. Hier präsentiert Turid Martinsen, Leiter der „Medifabrikken i Akershus“ in Norwegen eine Auswahl neuerer Kurzfilme aus Skandinavien. Der größte Teil stammt aus Norwegen. Es werden jedoch auch Filme aus Finnland, Schweden und Dänemark zu sehen sein.

Um 23.15 Uhr geht es in einem zweiten Filmblock mit den Filmen „Schrapps Geheimnis“, „Local Hero“, „Evinger Morgen“, „Tripper“, „Hm ...“, „Good Morning Life“, „Alles Banane“ und „Revenge“ weiter.

Der Samstag beginnt um 14 Uhr mit dem Seminar „Daneben, dazwischen, dagegen: die Engel im Film“. Herbert Heinzelmann lädt zu einem Streifzug durch die Kinogeschichte ein, in der es nicht nur Schutzengel, sondern auch gefallene Engel, rebellische Engel, Racheengel und schräge Engel gibt.

Ab 16 Uhr werden in einem Block die Kurzfilme „Klappe“, „Kunst braucht eben auch die ganzen sinnlosen Versuche“, „Ertipt“, „Für 10 Minuten“, „Original Message“ und „Ruhige Lage“ vorgestellt.

Nach einer Pause geht es um 18 Uhr mit „Warum läuft Herr V. Amok?“, „Kollision“, „Dangle“, „F-L-Struktur“, „Drehungen“, „Cream“, „Indian Nocturne“, „Schwebeleben“ und „Schlossherr sein dagegen sehr“ weiter. Letzterer ist eine Produktion von Thorolf Lipp und Martina Kleinert. Der Film begleitet den Schlossherrn Paul Wiesest aus Creußen, dem das 700 Jahre alte Schloss Bühl als Antiquitätenlager dient, über mehrere Monate im Schloss und bei seinen Geschäften und lässt ihn auch über seine Bekannten und den Oberbürgermeister zu Wort kommen.

Ab 20 Uhr werden „Dienst“, „Don't hurt me“, „Gegenschuss“, „Grünlängs“, „Bauchtanz“, „Rock in the Video Age 2“, „Sportangeln“, „Appetit Häppchen“, „November“ und „Feige Sau“ gezeigt.

Ab 21.45 Uhr: „Opus“, „Sushi Dinner“, „Nasse Zigarren für Berlin“, „Super für Ihn / Super für Sie“, „Dagmar B.“, „Making of: The Andalusian Dog / Millenium Edition“ und „Baden-Baden“. Der Abend schließt mit einer Filmparty, in deren Rahmen der Sparkassen-Filmpreis und der Sonderpreis zum Thema „Daneben“ vergeben wird.

Am Sonntag kommen auch die Kinder zum Zug. Nach einem Frühstück ab 10 Uhr geht es um 13.30 Uhr mit einem Filmblock für Kinder ab vier Jahren los, in dem Zeichentrick- und Kurzfilme gezeigt werden. Der Eintritt für Kinder bis zwölf Jahre in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen ist frei. Mitglieder des Knax-Clubs der Sparkasse können zusätzlich einen Erwachsenen umsonst mit in die Vorstellung bringen.

Um 15.15 Uhr wird das Seminar „Nordic Visions“ vom Freitag wiederholt, und ab 17 Uhr werden in einem Block die besten Filme des „festival international du film d'animation 2003“ in Annecy gezeigt, bei dem die kreativsten Trickfilme der Welt zu sehen sind. Dieser Block ist für Kinder nicht geeignet.

Zusammenfassend werden um 18.45 Uhr die Gewinner des Sonderpreises zum Thema „Daneben“ und des Sparkassen-Filmpreises vorgestellt. Außerdem lassen die Veranstalter noch einmal die Höhepunkte des Festivals Revue passieren.



Auf einer Bergkuppe entdeckt ein Mann ein Seil, das vom Himmel baumelt. Es stellt sich heraus, dass sich damit das Himmelslicht an- und ausknipsen lässt. Doch man sollte nicht mit Mutter Natur spielen ... Phil Traill, der unter anderem Beiträge für den Sender BBC 2 macht, tritt als Darsteller, Regisseur und Drehbuchautor auf.

Kinderbetreuung: Samstag, 14 bis 19 Uhr, und Sonntag von 15 bis 19 Uhr durch Mama-Mia-Mütter-und-Väter-Zentrum. Eintrittskarten sind für eine Einzelkarte: fünf Euro (ermäßigt 3,50 Euro), 4er-Karte: 15 Euro (ermäßigt elf Euro). Bei Seminaren und der Filmparty ist der Eintritt frei. Weitere Infos im Internet unter [www.kontrast-filmfest.de](http://www.kontrast-filmfest.de).

*Nordbayerischer Kurier, 03.02.2004*

## Kartenverlosung

### Sonderthema „daneben“

Bayreuth. „Daneben“ heißt das Motto des fünften Bayreuther Filmfestes „kontrast“, das am kommenden Wochenende vom 6. bis 8. Februar im ZENTRUM über die Bühne geht. Die Veranstalter vom Verein „Bayreuther Filmfest e.V.“ wollen mit diesem Festival (Hobby)-Filmern, die ohne finanzielle Förderung und mit eingeschränkten technischen Möglichkeiten ihre Ideen umsetzen, ein Podium bieten. Drei Tage werden Kurzfilme unterschiedlichster Art gezeigt.

Von den über 40 Kurzfilmen im Gesamtprogramm sind auch dieses Jahr wieder vor allem Arbeiten von Nachwuchsregisseuren zu finden. Viele der Regisseure werden wieder anwesend sein. Denn so „daneben“ das Sonderthema auch sein mag: Für viele Filmkünstler ist Bayreuth ein erster Schritt in Richtung großes Publikum. Was auch mehr als 150 eingesendete Beiträge belegen. Kann natürlich auch sein, dass der Sparkassen-Filmpreis die Kreativen lockt. Dieser Publikums-Preis wird zusammen mit dem Jury-Preis zum Sonderthema am Samstag verliehen.

Die anschließende Filmfest-Party ist eine einmalige Gelegenheit für das Publikum, um mit den Regisseuren ins Gespräch zu kommen. Ein weiteres Highlight ist die Annecy-Rolle. In Bayreuths Partnerstadt Annecy findet jedes Jahr das „Festival international du Film d' Animation“, eines der weltgrößten Trickfilmfestivals statt. Traditionell werden die besten Filme auch bei „kontrast“ in einem Filmblock am Sonntagnachmittag zu sehen sein. Insgesamt gliedert sich das Filmfest in elf Filmblöcke, die bis zu 90 Minuten dauern. Natürlich gibt es auch in diesem Jahr ein interessantes und umfangreiches Rahmenprogramm mit Seminaren, Live-Bands und Themeninstallationen. Ein weiterer Höhepunkt ist die große Filmparty mit Preisverleihung am Samstagabend. Und: Es gibt eine Kinderbetreuung. Dafür stehen am Samstag (14 bis 19 Uhr) und am Sonntag (15 bis 19 Uhr) Mütter und Väter der Initiative, „Mama Mia“ zur Verfügung. Der PEGNITZER/BAYREUTHER ANZEIGER verlost am Donnerstag, 5. Februar, um 12 Uhr drei mal zwei Freikarten für das Filmfest. Einfach die 09 21/7 26 46 54 wählen und unter den ersten drei Anrufern sein - wir wünschen viel Glück!

*Bayreuther Anzeiger, 04.02.2003*



### Filme am laufenden Band: Gestern begann das Filmfest Kontrast im Zentrum

„Daneben“ lautet das Motto des fünften Filmfestes Kontrast, das gestern im Zentrum an der Äußeren Badstraße eröffnet wurde. Am heutigen Samstag geht es um 14 Uhr mit einem Seminar von Herbert Heinzlmann über Engel Im Film weiter. Ab 16 Uhr bis in den späten Abend sind jede Menge Filme zu sehen. Der Tag endet mit einer Filmparty, bei der der Sparkassen-Filmpreis und der Sonderpreis zum Thema „Daneben“ vergeben wird. Am Sonntag gibt es ab 10 Uhr ein Programm für Kinder, um 18.45 Uhr lassen die Veranstalter (Bild) die Höhepunkte des Filmfestes Revue passieren.

*Nordbayerischer Kurier, 07./08.02.2004*

# Kontraste mit Engeln und Kurzfilmen

## Filmfest im Zentrum zum Thema „Daneben“ - Stimmung bei nächtlicher Filmparty

Wo gehört ein Kurzfilm hin? Ins Fernsehen, ins Kino, ins Internet oder als Vorfilm zum Kinospielefilm? Ja klar, möchte man sagen, überall dorthin, und natürlich auf ein Filmfest. Dort hatten Kurzfilme am Wochenende Konjunktur. Beim Filmfest „Kontrast“ im Zentrum an der Äußeren Badstraße stellten sich mehr als 40 Filme und Filmchen unter dem Sonderthema „Daneben“ dem Wettbewerb.

Daneben, das heißt schräg, nicht ganz etabliert, ein wenig außen vor und vielleicht sogar neben der Kappe. So präsentierten sich die jungen Filmemacher im ersten Block am Samstag mit dokumentarischen Außenseiterthemen wie einem Künstlerprojekt im heruntergekommen Ausbesserungswerk Köln-Nippes nach Stilllegung des Bahnbetriebes. Die verfallende Architektur des 19. Jahrhunderts fügte sich mit den Werken der Zeitgenossen und der damit verbundenen etwas anderen Lebens- und Arbeitsweise zu ganz neuen, impulsgebenden Projekten. Bis dieses Leben jäh von einem solventen Investor beendet wird. Unter dem Titel „Kunst braucht eben auch die ganz sinnlosen Versuche“ setzt der Mediengestalter Holger Kieß ein kleines Glimmerlicht des Sich-Einmischens, ein bisschen gaga, aber nicht ohne Reiz.

Die Zuschauer im Europasaal erlebten die Idee des Michael Vrinten, eines offenbar besonders aufmerksamen Sohnes. Seine Interpretation der ersten Babyklappe, in die in Not geratene Mütter ihr Neugeborenes in Obhut geben können, spricht vor allem Mütter an, deren erwachsene Söhne das Zuhause als Hotel und die Mutter als Dienstmagd nutzen.

Aus dem Rahmen fiel das köstliche Minifilmchen von nur knapp zwei Minuten Länge „ertippt“, in dem die Typen einer alten mechanischen Schreibmaschine ein kleines Schattenmännchen auf dem eingespannten Papierjagen und schließlich auch „ertippen“.

Langatmig gab sich die „Original message“ von Beate Kunath über Petra, die während ihrer langen Zugfahrt über die Beziehung zu ihrer Geliebten reflektiert.

In „Ruhige Lage“ von Christoph Zachariae dagegen fetzen vier Gesetzlose ungeniert durch renovierte Altbauten und erledigen mörderisch Baulöwen und anderes Ungeziefer nach ihrer Art.

Begonnen hatte der Tag mit einem Seminar über geflügelte Endzeitwesen im Film. Der Medienwissenschaftler Herbert Heinzelmann zeigte eine Reihe Filmausschnitte aus vielen Jahrzehnten bis zurück zur Stummfilmzeit, in denen Engel eine tragende Rolle spielten. Beginnend mit dem Prolog im Himmel aus der berühmten Verfilmung des „Faust“ von und mit Gustav Gründgens aus dem Jahr 1959 zeigte er haufenweise Engel im Film bis hin zu Viscontis „Tod in Venedig“.

Engel gäben der Sehnsucht des Menschen nach Schutz und Begleitung Raum und Gestalt, so Heinzelmann. Dabei sei eine Verkitschung des Sujets durchaus beabsichtigt und auch ganz offensichtlich wohltuend für die menschliche Seele.

Engel hatten und haben Konjunktur, sind allgegenwärtig, und jedes Engelbuch hat das Zeug zum Bestseller, allein wegen seines Themas. Engel seien präsent im menschlichen Denken, ob spirituell oder ganz real als geflügelte Wesen.

Parallel zu den himmlischen werden die höllischen Wesen und Dämonen thematisiert und personalisiert als die gefallenen, abtrünnigen Engel.

Der Samstag endete mit einer stimmungsvollen nächtlichen Filmparty. Nach einem ausgiebigen Frühstück kamen am Sonntag die Kinder zu ihrem Recht. Danach gab es die besten Trickfilme von einem Festival in Annecy und im Anschluss einen Rückblick auf das Beste des Wochenendes (Bericht folgt).

*Nordbayerischer Kurier, 09.02.2004*

## Originalität und Witz am laufenden Band

### Kontrast-Filmfest zieht rundherum positive Bilanz

Mit Spitzenbeteiligung und Rekordbesuch ist das Filmfest „Kontrast“ am Sonntagabend zu Ende gegangen. Am Ende wurden noch einmal die preisgekrönten Filme gezeigt. Außer einem, nämlich dem aus der Region, der wegen seiner Länge von rund 30 Minuten den Zeitrahmen gesprengt hätte.

„Schlossherr sein dagegen sehr“ ist der Dokumentationsstreifen von Martina Kleinen betitelt. Er handelt von Paul Wiest, der vor 30 Jahren nach Creußen zog und dort das 700 Jahre alte Schloss Bühl, das damals eine Mälzerei war, zurückverwandeln will in ein Märchenschloss zum Wohlfühlen. Gegenwärtig benutzt er die ganze Anlage als Antiquitätenlager. Der Film wurde mit dem zweiten Preis der Sparkasse, auch Publikumspreis genannt, bedacht.

Den ersten Preis erhielt „Opus“ von Frieder Wittich. Darin geht es um die unterhaltsame Beendung einer Beziehung. Den dritten Preis erhielt „Plassmangel“ aus dem Block „Nordic Visions“, der von Turid Martinsen, der Leiterin der Medifabrikken i Akerhus in Norwegen präsentiert wurde. Den Preis der Jury erhielt „Nasse Zigarren für Berlin“ von Stephan Müller. Der Debütreifen eines Selfmade-Filmers bringt abgedreht schräge Ansichten zur Hauptstadt und haut den Politikern zur Musik der Ärzte ordentlich eins drüber. Bei der Publikumsfrequenz hat sich das Festival von 900 auf 1300 Besucher hochgearbeitet. „Wir sind mit allem rundherum nach allen Seiten außerordentlich zufrieden“, spricht Wolfgang Rieß für seine Mitstreiter vom Verein Bayreuther Filmfest. Obwohl die Ausschreibung noch gar nicht begonnen hat und das Thema noch nicht fest steht, haben sich bereits zwei Bewerber für das nächste Jahr gemeldet.

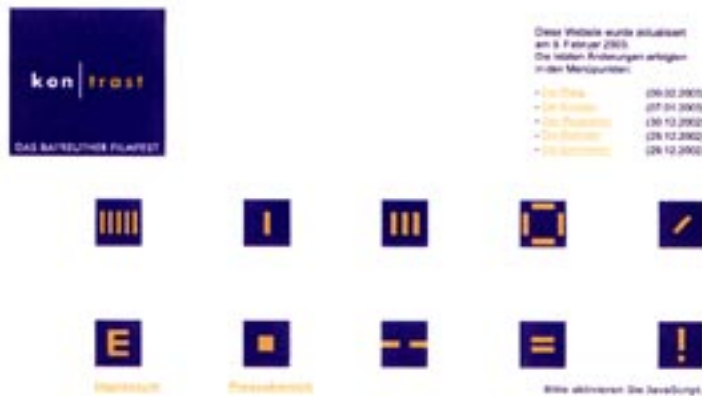
## Der Sonntag für Kinder

Der Sonntag Nachmittag gehörte noch den Kindern. Die füllten lärmend und lachend den Europasaal, um sich lustige und nachdenkliche Filme wie „Gagarin“, die Geschichte einer kleinen Raupe, die vom Fliegen träumt, „Ali und die Wunderflöte“ oder den „Zauberlehrling“ nach Walt Disney am laufenden Band anzusehen. Neben den preisgekrönten Filmen wurden am Abend noch einmal die Hits des Publikums gezeigt. Dazu zählte die Fortsetzungsgeschichte „Talks“ von Mickel Rentsch in drei Variationen, eine wunderbar witziger als die andere. Recht eindrucksvoll erinnerte „Heavy Pregnant“ an den Film „Klappe“ vom Samstag, wo Mütter ihre lästig werdenden erwachsenen Söhne an der Babyklappe abgeben.

# Das Netz

[www.kontrast-filmfest.de](http://www.kontrast-filmfest.de)

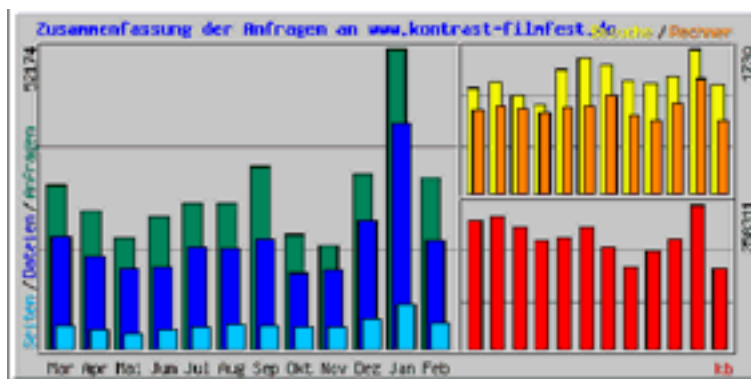
## Die Festival Homepage



Startseite  
der Festival  
Homepage

In 12 Monaten wird auf unseren Webserver insgesamt etwa 350.000 mal zugegriffen. Das entspricht einer durchschnittlichen Zugriffsrate von ca. 30.000 Zugriffen pro Monat und etwa 1.000 Zugriffen pro Tag. Die meisten dieser Zugriffe erfolgen von Rechnern innerhalb des europäischen Raums, jedoch können wir anhand unserer Zugriffsstatistik ein immer größer werdendes Interesse aus Ländern, wie Japan, Mexiko und den USA verzeichnen.

Jedes Jahr finden uns viele Menschen über das Internet und lernen dadurch unser Festival kennen - Tendenz steigend. Ein großer Teil der Kontakte mit Regisseuren ambitionierter Kurzfilme erfolgt bereits heute über das Web.



Grafische  
Zusammen-  
fassung der  
Besucher- und  
Anfragedaten

## Bayreuther Filmfest 2004 vom 6.-8. Februar 2004

Schlicht und einfach „DANE BEN“ lautet der Titel des Bayreuther Filmfestes „kontrast 2004“. Ein Begriff, der – freigesetzt von Bindungen an Gegenstände oder Tätigkeiten – irgendwo hinter dem Rand unserer Vorstellung herumturnt. Ein weites Feld für Entdeckungen, denn DANE BEN ist viel mehr als etwas nicht auf den Punkt zu bringen. Es kann der Nachbar sein, eine unbedachte Äußerung, eine Haltung, ein Ausdruck oder gar eine Form der Existenz. Aber etwas scheint sicher: der Kontakt mit DANE BEN gestattet keine emotionale Gleichgültigkeit – und so sollte es auch sein!

Umrahmt wird das Filmfest vom 6.-8.2.2004 von einem breitgefächerten Programm mit Seminaren, Themen und Parties rund um das Filmemachen.

Anlässlich des großen Erfolgs der vergangenen Jahre darf man gespannt sein, was sich die Filmemacher zum Thema „Daneben“ haben einfallen lassen. Den Zuschauern verspricht „kontrast“ Highlights des Genres Kurzfilme, kurz Filme, die man üblicherweise im Kino nicht zu sehen bekommt. Und – jeder Zuschauer hat Stimmrecht bei der Wahl der Favoriten für den Bayreuther Filmpreis!

Informationen und Anmeldung: Bayreuther Filmfest, „kontrast 2004“, Axel Gyra, Postfach 100 311, Tel. 0921 / 75 766 096, Fax 0921 / 75 766 095, [www.kontrast-filmfest.de](http://www.kontrast-filmfest.de)

02.09.2003

## www.szene.de

### 5 Jahre Kurzfilmfestival „Kontrast“ Vom 6. bis zum 8. Februar steigt bereits zum fünften Mal das Kurzfilmfestival „Kontrast“ – Grund genug für einen kleinen Rückblick“

Bis zum Jahr 2000 beschränkte sich die Kurzfilmkultur in Bayreuth auf ein recht stupides Programm: Zigarettenwerbung – Filmtrailer – Zigarettenwerbung – Eiswerbung. Je nach Gemütslage wusste man diese „Kurzfilme“ im Kino mit Gelassenheit, Abgestumpftheit oder sublimen Aggressionen zu ertragen. Heiko Popp, ein filmbegeisterter Bayreuther, kannte jedoch etwa aus den Spätprogrammen von Kultursendern wie Arte oder 3sat ganz andere Kurzfilme: pointierte Geschichten, die mal lustig, mal spannend, mal nachdenklich, in keinem Fall aber langweilig waren.

So reifte in ihm die Idee, diese Form der Kurzfilmkultur auch in Bayreuth auf eine große Leinwand zu bringen. Bei seinen ebenso filmbegeisterten Freunden, darunter Hans-Peter Wurdack und Axel Gyra vom Filmverein „Die Leinwand e.V.“, rannte er mit dem Vorhaben eines Bayreuther Kurzfilmfestivals offene Türen ein.

Die Pläne konkretisierten sich und nach Ausschreibungen an Film- und Kunsthochschulen sowie im Internet landeten schon bald die ersten Filmbeiträge in den Briefkästen der Initiatoren. Hans-Peter Wurdack, der viele Jahre die nichtkommerzielle Filmarbeit in Bayreuth geprägt hat und nun leider nach einem beruflich bedingten Umzug nicht mehr aktiv mitmischen kann, erinnert sich noch lebhaft an die ersten Sichtungssitzungen: „Kontroversen lassen sich da natürlich nicht vermeiden, schließlich ist keine Filmgattung so vielfältig wie der Kurzfilm. Wir waren aber überrascht, dass uns nicht etwa nur bessere Urlaubsvideos, sondern sofort technisch und inhaltlich hochwertige Filme zugesandt wurden.“ An interessanten Filmen herrschte also kein Mangel und auch ein Veranstaltungsort war bald gefunden: Das ZENTRUM in der Äußeren Badstraße bot nicht nur – im Europasaal – echte Kinoatmosphäre, sondern lud im Foyer auch zu Gesprächen und Begegnungen ein, welche die Atmosphäre eines Filmfestivals erst ausmachen. Und so hatte „Kontrast“ im Jahr 2000 einen gut konzipierten und professionell organisierten Start, bei dem über 900 Zuschauer in den Genuss von mehr als 50 Kurzfilmen kamen.

Den Publikumspreis heimste damals der Bayreuther Matthias Vogel mit seinem unterhaltsamen Pseudo-Dokumentarfilm „Sulzbach 2032“ ein, die über die Bemühungen von Sulzbach-Rosenberg bei der Bewerbung für die Olympiade 2032 berichtet. Und wer nicht nur am passiven Kurzfilmgenuss interessiert war, konnte sich in zwei Seminaren zu den Themen „Drehbuch“ und „Filmmusik“ auch aktiv weiterbilden – ein Angebot, das auch von den zahlreichen anwesenden Wettbewerbsteilnehmern gerne angenommen wurde.

Für die zweite Ausgabe konnten die Veranstalter schon unter über 130 Bewerbern aus 14 Ländern auswählen. Das Rennen beim Publikum machte der Film „Schäfchenzählen“ von Sven Taddicken, der bald darauf mit seinem ersten Langfilm „Mein Bruder, der Vampir“ nicht nur bei den Hofer Filmtagen für Aufsehen sorgte.

2002 wusste Matthias Vogel abermals das Publikum für sich zu gewinnen: Zusammen mit Till Fischer führte er in „Single Show“ drei junge Menschen auf Partnersuche vor und demontierte ebenso komisch wie hinterhältig deren sympathischen ersten Eindruck. Als überaus originell und extrem unterhaltsam dürfte den Festivalbesuchern des Jahres 2002 auch noch „Flatsch“ in Erinnerung sein, ein Film, der der Frage nachgeht, warum man als „E“ in einer Schreibmaschine kein schönes Leben hat.

Oscar-Gewinner zu Gast in Bayreuth

Im letzten Jahr konnte sich „Kontrast“ dann sogar mit einem echten Oscar-Gewinner schmücken: Tyron Montgomery, der für seinen Animationsfilm „Quest“ mit dem Filmpreis schlechthin ausgezeichnet worden war, führte vor, wie derzeit das Animationsgenre durch Computer revolutioniert wird.

Für die fünfte Ausgabe von „Kontrast“ konnte das Veranstaltungsteam auf mittlerweile schon gewachsene Kontakte zu den Filmhochschulen im In- und Ausland zurückgreifen. Deshalb ist Axel Gyra auch besonders stolz, einen Filmblock mit Beiträgen aus dem hohen Norden präsentieren zu können, den Turid Martinsen von der Filmhochschule Akershus (Norwegen) einleiten und kommentieren wird. Ansonsten war Gyra noch zu entlocken, dass der Eröffnungsfilm „The Day Winston Ngakambe Came to Kiel“ auch gleich eines der Festival-Highlights werden könnte.

Weitere Infos zu „Kontrast 2004“ im Internet unter [www.kontrast-filmfest.de](http://www.kontrast-filmfest.de) sowie im Nordbayerischen Kurier.

Kontrast 2004 – das Programm im Überblick:

Freitag, 6.2.: 19.30 Uhr: Beginn des ersten Filmblocks;

21.30 Uhr: Sonderprogramm „Nordic Visions“ (in diesem Programm präsentiert Turid Martinsen, Leiter der „Medifabrikken i Akershus“ in Norwegen eine Auswahl neuerer Kurzfilme aus Skandinavien); 23.15 Uhr: Dritter Filmblock des Tages.

Samstag, 7.2.: 14 Uhr: Seminar von Herbert Heinzelmann: „Daneben, dazwischen, dagegen: Die Engel im Film“; 16 Uhr bis ca. 23.30 Uhr: vier Filmblöcke; 23.30 Uhr: Filmfestparty mit Verleihung des Sparkassen-Filmpreises und des Sonderpreises zum Thema „daneben“.

Sonntag, 8.2.: 10 Uhr: Frühstück für alle; 13:30 Uhr: Kinderfilmblock für Kinder ab 4 Jahren (für die jüngsten Zuschauer zeigt das Filmfest eine bunte Mischung aus kindgerechten Zeichentrick- und Kurzspielfilmen); 15:15 Uhr: Sonderprogramm „Nordic Visions“ (Wiederholung vom Freitag); 17:00 Uhr: Die Besten aus Annecy. Das „Festival International Du Film D'Animation“ in Annecy ist eines der renommiertesten Trickfilm-Festivals. Dort sind jedes Jahr die kreativsten Trickfilme der Welt zu sehen. In diesem Block werden die besten Filme des letztjährigen Trickfilm-Festivals der Bayreuther Partnerstadt gezeigt. 18:45 Uhr: The best of „kontrast 2004“. Es werden die Highlights des Festivalprogramms sowie die Filme der Filmpreisgewinner gezeigt.

30.01.2004